

Kurzform des Buches

H. ROGLER
PHOTOGRAPHIE

PASSING FEHMARN-CAMPING

FEHMARN CAMPING

Dieser Campingplatz auf Fehmarn ist an sich unspektakulär, vielleicht ein wenig ungeordneter, ein wenig offener mit seinem direkten Kontakt zum Meer, auf jeden Fall der Natur näher als manch anderer Platz, den ich kenne. Dadurch fehlt ihm dieser manchmal krasse, unanfechtbare Eroberungsanspruch, der anderswo bei Campern zum Ausdruck gebracht wird: Ordnung, Sauberkeit, Gleichschaltung, Platzordnung, usw. Oder er findet hier nicht so leicht sein Ziel.

Diese gewisse Verunsicherung und wohl auch von manch einem Feriengast gern genossene Freiheit, läßt die eigentliche Ambivalenz transparent werden, in der sich Menschen, die sich auf diese Weise in die Natur begeben, immer wieder befinden: Genuss und Aufgehen in der Wildheit des Daseins aber auch Freude darüber, „Urgewalten“ mit der mitgeschleppten Zivilisationsausrüstung beherrschen zu können.

So kam es im frühherbstlichen Licht eines kühlen Morgens dazu - die Bewohner kuscheln noch im warmen Wohnmobil - daß ich spontan und intensiv den Bildern dieser Ambivalenz nachspürte.

Wohnwagen und -mobile wirken zu dieser Tageszeit wie Raumschiffe auf einem fremden Planeten, der besiedelt werden soll. Und doch sind hier Urlauber, die mehr oder weniger talentiert, distanziert, umgänglich, abweisend,

abgrenzend aber auch leidenschaftlich und voller Freude versuchen, mit all ihren menschlichen Bedürfnissen nach Beziehung und Nähe, nach Spaß und Mitteilung, aber auch nach Abgrenzung und nach Distanzierung, versuchen, sich hier einzurichten. Manchmal etwas hilflos, manchmal großartig, meist sparsam, seltener höchst aufwendig, ja gar grandios. Zum Wunsch, über die Nähe zur Natur das Urvertrauen ins Dasein wieder zu beleben, gesellt sich, nur allzu bald, erkennbar auch die Angst hilflos und unkontrollierbar der Unbill der Natur ausgesetzt zu sein.

Der einfachen Gleichförmigkeit der Campingformen trotzend, entwickeln sich aber doch sehr feine, unaufgeregte Ausdrucksformen des Wohnens mit subtilen Elementen wie Holzzauntüren, Plastikfolienzäunen, usw.

Mit meinen Fotografen-Augen umher wandernd, erschien mir dieser - selten derart intensiv wahrnehmbare - Aspekt menschlichen Daseins überaus deutlich, höchst aufregend und bildlich unmittelbar greifbar: Unser Traum von Freiheit und die Angst davor. Unsere Sehnsucht nach Verschmelzung und die unvermeidliche Furcht vor Auflösung.







Löschwasser Entnahmestelle



Exclusive Emotion





FLENSBURGER





Einfach geht doch



Wo ist der Süden, wo ist der Wind?









Eingang zum Sport



Warnung vor dem Hund !



Diamant



Der Weg zum aufrechten Gang



Stripe Lord



Spitze, der Vorhang



Frühe Eroberung



Wasser = H₂O



ADRIA am T

